

---

## Ergebnisprotokoll der RTA-Sitzung vom 30. August 2017

### Teilnehmer/-innen:

Bistum Osnabrück, Frau Grote  
Caritasverband für Stadt und Landkreis Osnabrück, Frau Schnellhammer  
Diakonisches Werk Stadt und Landkreis Osnabrück, Herr Haake  
DRK Kreisverband Osnabrück Stadt, Frau Schröder-Bothmer, Frau Braße-Brinkmann  
Ev.-luth. Kirchenkreis Osnabrück, Frau Telscher-Bultmann  
Migrationsbeirat, Frau Fedrowitz  
Osnabrücker Sozialkonferenz, Herr Flore, Herr Wilkening  
Verband allein erziehender Mütter und Väter, Frau Pohlschneider, Frau Müller-Wille

Bündnis90/Grüne, Frau Jacobsen  
Die Linke, Frau Brandes-Steggewentz  
FDP-Fraktion, Herr Geelvink  
Gruppe UWG / Piraten, Herr Ellmers  
SPD-Fraktion, Frau Achler

Stadt Osnabrück, Vorstand 2, Herr Beckermann

Herr Staben, Moderation  
Herr Steffens, Geschäftsführung

### TOP 1: Begrüßung

Herr Staben begrüßte die Teilnehmenden und eröffnete um 17:00 Uhr die Sitzung im Rathaus der Stadt Osnabrück, Raum Sophie-Charlotte.

Einige Mitglieder des RTA konnten insbesondere aufgrund anderweitiger terminlicher Verpflichtungen nicht an der heutigen Sitzung teilnehmen.

### TOP 2: Protokoll der Sitzung des Runden Tisches Kinderarmut vom 31.05.2017

Das Protokoll wurde aufgrund von Anmerkungen eines stimmberechtigten Mitgliedes sehr ausgiebig diskutiert und nach dem in der Geschäftsordnung festgelegten Verfahren angenommen.

### TOP 3: Tagesordnung der heutigen Sitzung

Die Tagesordnung wurde in der vorliegenden Fassung akzeptiert.

### TOP 4: Entwicklungen zum Bezahlbaren Wohnen

Der RTA hatte in seiner Sitzung am 31.05.2017 davon Kenntnis erhalten, dass Rat der Stadt Osnabrück beabsichtigt, das „Handlungsprogramm Bezahlbarer Wohnraum“ in Teilen zu revidieren: Die Rahmenvorgaben für die Baulandentwicklung sollen aufgestellt werden.

Diese Bestrebungen stoßen bei einem Großteil der Mitglieder des RTA auf Unverständnis und Besorgnis, weil insbesondere mit anderweitigen Ratsbeschlüssen gegebene Chancen in der Wohnungspolitik geschmälert werden.

In diesem Kontext wurde beschlossen, eine Stellungnahme zu verfassen, die die Bedenken des RTA zu angedachten Aufweichungen vorliegender Ratsbeschlüsse zum Bezahlbaren Wohnen in Osnabrück beinhaltet.

Eine aus Mitgliedern des RTA bestehende Arbeitsgruppe erarbeitete einen entsprechenden Entwurf. Dieser wurde allen RTA-Mitgliedern zur Zustimmung vorgelegt und den Ratsfraktionen übersandt. Der RTA forderte den Rat auf, zu seiner Verantwortung zu stehen, die er sich selbst mit den Strategischen Zielen einer sozial- und umweltgerechten Stadtentwicklung sowie der Chancengleichheit durch Bildungsteilhabe und Bekämpfung von Kinderarmut (Ziel 2016 - 2020) gegeben hat. Die Ratsmehrheit sollte sich nicht auf eine Aufweichung der 30%-Marke einlassen.

Eine ursprünglich angedachte entsprechende Mitteilung an die Medien unterblieb, weil am 07.06.2017 in der NOZ ein Artikel veröffentlicht wurde mit dem Titel: Fraktionen über Details noch nicht einig. Wird Osnabrück Investoren zu mehr Sozialwohnungen zwingen?

Der Rat wird sich mit dem Thema im September befassen.

### **TOP 5: Bericht der Arbeitsgruppe Kinderrechte/Kindergrundsicherung**

Eine zu dieser Thematik gegründete Arbeitsgruppe des RTA tagte in Anbetracht der Ferien- und Urlaubszeit noch nicht.

### **TOP 6: Bericht der Arbeitsgruppe Prekäre Lebens- und Einkommensverhältnisse**

Das Thema „Prekäre Lebens- und Einkommensverhältnisse von Familien aus Sicht des Runden Tisches“ wurde in einer weiteren Arbeitsgruppe behandelt. In einer ersten Sitzung wurde u. a. festgestellt, dass trotz sinkender Arbeitslosigkeit und steigenden Beschäftigtenzahlen für einen nicht unerheblichen Teil der Beschäftigten eine prekäre Arbeit der Normalfall ist. Das Spektrum prekärer Beschäftigung umfasst unsichere Arbeitsplätze, das Aneinanderreihen von Befristungen, Minijobs, Geringverdiener mit Zweitjobs bis hin zu Leiharbeit. Solche Beschäftigungsformen sind oft verbunden mit schlechten Arbeitsbedingungen und einer geringer Entlohnung.

In Osnabrück soll es überproportional viele solcher Arbeitsformen geben. Einen Einblick in die tatsächlichen Gegebenheiten kann Herr Schulz-Oberschelp geben. Er ist pädagogischer Mitarbeiter bei der Deutschen Angestellten-Akademie GmbH im Bereich der beruflichen Weiterbildung und bei ver.di im Fachbereich Bildung, Wissenschaft und Forschung ehrenamtlich engagiert. Grundsätzlich ist er bereit, seine Erkenntnisse zu prekären Arbeitsverhältnissen in Osnabrück dem RTA vorzustellen.

### **TOP 7: Meinungsbildung des RTA und deren Darstellung**

Mittels Pressemitteilungen nutzt der RTA die Möglichkeiten, seine Positionen zu bestimmten Thematiken in der Öffentlichkeit darzustellen. Seine stimmberechtigten Mitglieder legen mehrheitlich fest, worüber die Medien informiert werden und wer diese Aufgabe übernimmt.

Das gilt nicht nur für den RTA in seiner Gesamtheit, sondern zugleich für zu bestimmten Themen gebildete Arbeitsgruppen, allerdings nach vorheriger Kenntnisnahme und Zustimmung der Mehrheit der stimmberechtigten Mitglieder.

Zum Ende einer jeden Sitzung des RTA wird über die aktuellen Facetten der Pressearbeit entschieden.

### **TOP 8: Mitteilungen und Anfragen**

Herr Flore verwies auf eine Veranstaltung der Osnabrücker Ermutigung. Am 18.10.2017 um 18:00 Uhr wird Prof. Dr. Armin Schäfer in der Aula der Universität Osnabrück referieren zum Thema „Nur wer wählt, zählt? Politische Entscheidungen gehen zu Lasten der Armen.“

Frau Grote teilte mit, dass die Osnabrücker Kindermahlzeit seit nunmehr 10 Jahren besteht. Die Kath. Familienbildungsstätte bietet Kindern und ihrer Begleitung gegen Vorlage des Familienpasses ein frisch zubereitetes Mittagessen

### **TOP 9: Sonstiges**

Ein neuer Sitzungstermin wird über eine Doodle-Abfrage festgelegt. Die nächste Sitzung soll möglichst an einem Mittwoch nach der Landtagswahl stattfinden.

Mit der Einladung zur nächsten Sitzung wird auch der Sitzungsort mitgeteilt.

Herr Staben beendet die Sitzung gegen 19:00 Uhr.

F. d. P.: Heiner Steffens